

Zeitschrift: Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg
Band: 15 (1988)
Rubrik: 100 Jahre Strässle Söhne AG Kirchberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre Strässle Söhne AG Kirchberg

Auf hundert Jahre einer Firma zurückblicken heisst, sich mit der Geschichte einer Region befassen. Kirchberg, das seit dem frühen Mittelalter bekannte Dorf im Alt Toggenburg, hat wirtschaftlich vor der Helvetik keine eigentliche Bedeutung gehabt. Mit der Liberalisierung des Handwerks konnten sich aber dann Handwerker und Gewerbetreibende hier niederlassen. Bis 1852 wurde vor allem Leinen gewoben, wie im übrigen Toggenburg. Die Webkeller zeugen heute noch davon. 1852 wurde die Stickerei eingeführt. Zuerst als Hand-, dann später als Maschinenstickerei. Kirchberg wurde geradezu zur Metropole der Stickerei. Sie brachte neues Einkommen und so eben auch Höhen und Tiefen, je nach Konjunktur und Mode.

1886, als der junge Gottlieb Strässle sein Sattler-, Polster- und Wagenbaugeschäft eröffnete, stand das Dorf in voller Blüte. Der junge Handwerksmeister hatte auch in Deutschland Erfahrungen gesammelt. Ein Ruf seines Vaters hielt ihn von der Reise nach Amerika ab. Bald baute er ein eigenes Geschäftshaus und beschäftigte Lehrlinge und Gesellen. Der Erste Weltkrieg brachte eine schwierige Zeit: in den zwanziger Jahren zeigte sich, dass eine überregionale Tätigkeit erfolgversprechend sein würde. Dies führte dann beim Sohn Josef zur gründlichen Ausbildung im Ausland, und auch Josefs Bruder, Alois, ging denselben Weg.

Nach der Meisterprüfung übernahm Josef Strässle das elterliche Geschäft. Er erweiterte es und gab Polsterkurse in der ganzen Schweiz. Das Lieferprogramm der G. Strässle & Söhne, wie die Firma nach Eintritt von Alois Strässle hiess, umfasste denn auch Gestelle, Polstermaterialien und fertige Polstermöbel aller Art. 1929 stellte Strässle seine Produkte erstmals öffentlich an der Basler Mustermesse aus (und fehlte seither kein Jahr

mit Neuheiten). Wegen der eingetretenen Stickereikrise war Kirchberg froh, neue Arbeitsplätze zu erhalten. Auch durch den Zweiten Weltkrieg wurde die Entwicklung des Unternehmens nicht behindert. Nach verschiedenen Vergrößerungen und Neubauten wurde die Gestellfabrikation in eigene Hände genommen und in den fünfziger Jahren der Schritt in die moderne Technologie gewagt. Dadurch eröffnete sich der Exportmarkt.

1956, zwei Jahre nach Eintritt von Alex Strässle, wurde das erste Mal an der Internationalen Möbelmesse in Köln ausgestellt, so ist die Strässle Collection also genau schon 30 Jahre international dabei.

Als Visitenkarte der Firma war das Derby Hotel in Wil gedacht. Dr. Armin Strässle hat dessen Leitung und führt bis heute das Derby Center.

Marcel Strässle, ursprünglich im Schreinerhandwerk ausgebildet, übernahm 1958 die Führung der Schreinerei und entwickelte das Syma Aluminium Konstruktions-System, das später in die Syma System AG überführt wurde. Heute ist Syma weltweit bekannt und wird auf dem ganzen Globus verwendet.

Bei Austritt von Alois Strässle 1975 wurde eine AG gegründet, deren Delegierter Dr. Alex Strässle wurde. 1986 ernannte man Josef Strässle zum Ehrenpräsidenten der Firma Strässle Söhne AG. Im gleichen Jahr ist er noch gestorben. Heute ist Dr. Alex Strässle Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates.

In Zusammenarbeit mit Architekten von internationalem Rang wurde die heutige Strässle Collection entwickelt. In der Zeit der grossen wirtschaftlichen Auseinandersetzungen hat eine Möbelproduktion von hoher Qualität und Originalität ihren besonderen Platz.